

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen



DIE LINKE.
Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Dr. Ilse
Lauter

Stadträtin

Im März 2015 brachte die Fraktion Die Linke ihren Antrag 1220 „Einführung der Ortschaftsverfassung für das gesamte Stadtgebiet Leipzig“ ins Verfahren. Schon seit langem versuchen wir, die ungleiche Rechtsstellung der Ortschaftsräte und Stadtbezirksbeiräte aufzuheben. Die zehn Stadtbezirksbeiräte sollen gleiche Rechte erlangen wie die Ortschaftsräte der ein-

gemeindeten Ortsteile. Sie sollen von den Bürgern gewählt werden, aus ihren Reihen einen Ortsvorsteher bestimmen können, über Antrags- und Haushaltsrecht verfügen. Ein Vorschlag, der eigentlich auf breite Zustimmung stoßen müsste, haben doch sowohl CDU als auch SPD die

Demokratie wagen?

Stärkung der Rechte der Stadtbezirksbeiräte in ihren Wahlprogrammen verankert. Doch gibt es wohl eine mächtige Bremse mitten in der Stadtverwaltung. Eineinhalb Jahre sind verflossen, ohne dass sich die Verwaltung zu einem Standpunkt aufrafft. Keine Zustimmung, aber auch keine Ablehnung. Kein

Alternativvorschlag und schon gar kein Verwaltungshandeln. Stattdessen Schweigen oder billige Ausreden. Offenbar muss man den Bürgermeister zum Jagen tragen. Demokratie wagen? Das ist lange her. Bei den nächsten Kommunalwahlen macht es uns Dresden dann vor. Denn dort wurde die einheitliche Ortschaftsverfassung längst beschlossen. Klasse. ■

